



Fraktion Pohlheim



Fraktion Pohlheim



Fraktion Pohlheim

Frau
Anja Sames-Postel
- Stadtverordnetenvorsteherin -
Ludwigstr. 31
35415 Pohlheim

Pohlheim, 12.05.2016

Sehr geehrte Frau Sames-Postel,

namens der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP bitten wir um die Aufnahme des nachfolgenden Antrages auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung:

**Zusammenlegung der Kindertageseinrichtungen in Garbenteich –
Pakt für den Nachmittag – Familienzentrum:**
Vertrag über den Betrieb von Kindertageseinrichtungen

Vorabklärung:

Der vom Magistrat vorgelegte Vertragsentwurf zu einer Neugestaltung der Betreuungseinrichtungen in Garbenteich wird derzeit in den Fraktionen diskutiert: Die angesprochene Gesamtlösung beinhaltet neben einer Zusammenlegung der bisherigen beiden Kindertagesstätten, der Überführung der neu geschaffenen Einrichtung in die Trägerschaft der Lebenshilfe, der Einbeziehung des Paktes für den Nachmittag und den Aufbau eines Familienzentrums. Dieses Gesamtkonzept bedarf einer gründlichen Debatte. Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten daher um Beratung folgenden Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Folgende Grundsätze für die Neuordnung der Betreuungssituation in Garbenteich werden festgelegt:

- 1. In Garbenteich wird ein gemeinsamer Kindergarten auf dem Grundstück Fröbelstraße entstehen. Dazu wird die Stadt investive Mittel aufbringen. Parallel ist die Trägerschaft zu klären. Diese kann bei einem Freien Träger (Lebenshilfe, Johanniter, AWO etc.) liegen oder bei der Stadt selbst.**

In jedem Falle müssen die Öffnungszeiten bedarfsgerecht gestaltet werden. Kinder jeder sozialen und ethnischen Herkunft haben gleichberechtigten Zugang zu dieser Kindertagesstätte.

2. Die Stadt wird neben der Lebenshilfe auch andere Freie Träger ansprechen, falls nicht entschieden wird, diese gemeinsame Tagesstätte in kommunaler Trägerschaft weiterzuführen. Bei einem Freien Träger ist sicherzustellen, dass der Leistungsumfang und die Finanzierung präzise festgelegt werden. Insbesondere ist zu klären, welchen Eigenbeitrag ein Freier Träger einbringt. Es ist auch zu vereinbaren, wie die Stadt die Entwicklung der Kindertagesstätte zum Familienzentrum begleitet.
3. Die geplanten Ausbaumaßnahmen der Kindertagesstätte in der Germaniastraße werden wie im Haushalt 2016 vorgesehen unverzüglich in Angriff genommen. Dabei ist auch die Variante mit zu bedenken, dass die bisherige Außen-Gruppe der Lebenshilfe von Garbenteich in die Germaniastraße verlegt wird.
4. Die Räumlichkeiten, die bislang von der Lebenshilfe für ihre Kitagruppe in Garbenteich genutzt werden, werden in erster Linie für die Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern (z.B. Mensa, Ausgabeküche) und Aufgaben des geplanten Familienzentrums genutzt. Selbstverständlich können die Räumlichkeiten auch durch die Kindertagesstätte und für die Essenseinnahme der Kindergartenkinder genutzt werden.
5. Durch Nutzung dieser Räumlichkeiten für Nachmittagsbetreuung und Familienzentrum bleibt die bisherige Admonter Stube als Multifunktionsraum für die Garbenteicher Bevölkerung erhalten. Auch die Räumlichkeiten für die Freiwillige Feuerwehr bleiben erhalten.
6. Es ist eine Interfraktionelle AG zu bilden, die abstimmt, welche Inhalte in Vertragsverhandlungen mit den entsprechenden Trägern zu diskutieren sind.

Die Konkretisierung der vorstehenden Grundsätze soll zeitnah erfolgen. In jedem Falle ist sicherzustellen, dass alle drei Projekte:

- Zusammenlegung der Kitas in Garbenteich
- Pakt für den Nachmittag und
- Familienzentrum

zügig weiter verfolgt werden.

Begründung:

Bedauerlicherweise hat sich eine neue Vertragsgestaltung mit der Lebenshilfe nunmehr über Jahre hingezogen.

Wir würdigen, dass nunmehr ein Vertragsentwurf vorliegt, hätten uns aber eine frühere Einbindung in die Entscheidungsfindung gewünscht. Leider bleiben beim derzeitigen Entwurf viele Fragen offen, wofür möglichst zeitnah Lösungen gesucht werden müssen. Die vorstehenden Grundsätze über Zielsetzungen und Wege, diese zu erreichen, sind so formuliert, dass unterschiedliche Optionen möglich bleiben.

Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat sind nun gehalten, die Optionen gründlich zu diskutieren und zeitnah zu entscheiden. Danach kann es dann auch zügig zu entsprechenden vertraglichen Regelungen kommen.

In jedem Falle soll die quantitative und qualitative Ausweitung des Angebotes an Kita-Plätzen in den nördlichen Stadtteilen unverzüglich erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Fraktion
gez. Peter Alexander
Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion
gez. Fabian Schäfer
Fraktionsvorsitzender

Die GRÜNEN-Fraktion
gez. Eckart Hafemann
Fraktionsvorsitzender